



ZONKA UND SCHLURCH [8+]



JUNGES THEATER
BADEN-BADEN

Altersempfehlung

Grundschule Klasse 3 bis zur 5. Klasse

Dauer

Ca. 65 Minuten

Planen Sie bitte im Anschluss an die Vorstellung 20 - 30 Minuten für das Nachgespräch ein.

Autorin/Autor

Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel

Regie

Anja Schoenwald

Bühne und Kostüm

Saskia Bellmann

Dramaturgie

Birga Ipsen

Theaterpädagogik

Isabell Dachsteiner

Besetzung

Clara-Luise Bauer, Johnathan Bruckmeier, Maria Thomas

Themen

Freundschaft, Angst vor dem Fremden, Sprachspiele

Spielort

Theater im Kulissenhaus (TIK)

Inhalt

Es gibt einen Ort unter der Oberfläche: Die Huul. Dorthin hat sich Zonka, eine ausrangierte künstliche Intelligenz zurückgezogen. Enttäuscht von den Menschen hat sie dort ihr eigenes Reich aufgebaut. Nicht nur das: Sie hat sich auch einen Freund gebaut, Schlurch. Zusammen leben sie glücklich zwischen anderer ausrangierter Elektronik, sprechen ihre eigene Sprache, feiern täglich „Frischensaft“ und bauen fantastische Maschinen. Doch Schlurch ist neugierig und träumt von der Welt da oben. Plötzlich kracht ein Mensch, ein Schröder, durch die Decke herein. Das stellt die Freundschaft vor eine überraschende Prüfung, denn Schlurch will mit Schröder nach oben, während Zonka das auf jeden Fall verhindern will.

Konzeption

Die Freundschaft zwischen Zonka und Schlurch ist das Kernelement der Inszenierung. Es ist eine regelrechte Traumfreundschaft: Die beiden Roboter leben und spielen gemeinsam in ihrer Huul, ihrer eigenen Welt aus Müll und Schrott, und entdecken dabei täglich Neues, aus dem sie allerlei Maschinen bauen, die mit ein bisschen „Funtestatie“ sogar funktionieren. Die besondere Zuneigung der Charaktere füreinander wird durch wiederkehrende Rituale deutlich, die dem Zuschauenden gleichzeitig das Gefühl vermitteln die Beiden und ihren ungewöhnlichen Alltag schon immer zu kennen. Doch die Ankunft eines Menschen, eines Dritten, bringt dieses System, was nur für zwei gedacht ist, total durcheinander. Außerdem haben Zonka und Schlurch das erste Mal unterschiedliche Bedürfnisse, gehen unterschiedlich mit der veränderten Situation um und das stellt ihre ganze Freundschaft aufs Spiel und in Frage. Mithilfe von Angstmache, Lüge und Manipulation versucht Zonka Schlurch in der Huul zu halten, doch Schlurchs Neugierde siegt und Zonka muss sich fragen, was für sie in einer Freundschaft wirklich wichtig ist.

Vor dem Theaterbesuch

Im Theaterstück sprechen die beiden Hauptfiguren eine eigens erfundene Fantasiensprache. Thematisieren Sie das mit den Kindern, indem Sie nach persönlichen Erfahrungen mit Fantasiensprache fragen. Gibt es vielleicht Zwillinge in der Gruppe, die eine gemeinsame Sprache erfunden haben? Haben die Kinder bestimmte Worte, die sie nur innerhalb der eigenen Familie sprechen oder mit dem besten Freund oder der besten Freundin?

In die Welt von ZONKA UND SCHLURCH bricht Schröder herein. Schröder ist ein Mensch und anders als Zonka und Schlurch. Schlurch hat noch nie einen Menschen gesehen. Er ist zugleich ängstlich und neugierig.

Thematisieren Sie mit den Kindern die Angst vor dem Fremden und was dagegen helfen kann. Kennen die Kinder es vor fremden Menschen oder neuen Sachen Angst zu haben? Wie konnten sie es schaffen diese Angst zu überwinden?

Vor- und Nachbereitung

Fragen

Warum hat Zonka die Huul erfunden und sich dahin zurückgezogen?

Was hat sie Schlechtes mit den Menschen erlebt?

Wie kommt Schlurch zu Zonka in die Huul und warum?

Woran erkennst du in der Inszenierung, dass Zonka und Schlurch Freunde sind?

Hast du auch Rituale mit deinen Freunden oder deiner Familie?

Wer ist Schröder?

Ist Schröder gut oder böse?

Warum will Zonka, dass Schröder aus der Huul verschwindet?

Schlurch ist sauer auf Zonka. Erinnerst du dich warum?

Kannst du Schlurchs Ärger verstehen?

Warum hat Zonka Schlurch nicht die Wahrheit gesagt?

Kannst du Zonkas Verhalten verstehen?

Muss man in einer Freundschaft immer ehrlich sein?

Wie ist das bei dir: Hast du einen Freund schon einmal angelogen, um ihn zu schützen?

Gromolo

Gromolo (auch Gibberisch) ist eine Fantasiensprache, eine Aneinanderreihung von sinnlosen Buchstaben- bzw. Wortfolgen, also Kauderwelsch. Im Theaterstück überreichen sich die Freunde Zonka und Schlurch allmorgendlich ein Geschenk. Dabei belegen sie alltägliche Gegenstände mit einem erfundenen neuen Wort und geben ihm eine neue Bedeutung.

Spielablauf:

Die SuS stehen im Kreis und geben einen unsichtbaren Gegenstand weiter. Beim Überreichen des Gegenstandes erklären diejenigen, die den Gegenstand weitergeben, um welchen Gegenstand es sich handelt. Hierfür verwenden sie ein einsilbiges, sinnloses Wort. Diejenigen, die den Gegenstand empfangen wiederholen das Wort. Nun verwandelt sich der unsichtbare Gegenstand in einen anderen, der ebenfalls mit einem Fantasiewort belegt wird. Wichtig ist, dass die Spielenden den Gegenstand in Form, Größe und Gewicht klar darstellen. In einer der nächsten Runden besteht das Wort aus zwei, anschließend aus drei Silben.

Im nächsten Teil der Übung laufen alle Spielenden mit einem unsichtbaren Gegenstand durch den Raum. Wenn sie auf jemanden treffen, schenken sie demjenigen den eigenen Gegenstand und erklären dabei in Gromolo, um was es sich handelt, wie es heißt und was man damit machen kann. Diejenigen, die den Gegenstand erhalten haben bedanken sich und schenken im Gegenzug den eigenen Gegenstand. Mit dem neuen Objekt gehen sie weiter durch den Raum und suchen jemanden, dem sie dieses wiederum weitergeben können.

Schrott-Roboter-Basteln

An unserem diesjährigen Theaterfest durften sich die Kinder Ihren eigenen „Schlurch“, ihren persönlichen Roboter-Freund basteln.

Sammeln Sie mit den Kindern Becher, Dosen und andere recycelbaren Materialien und basteln sie einen Schlurch. Wir freuen uns über Fotos!

Bei Interesse an kostenfreien stückbegleitenden Workshops zur Vor- oder Nachbereitung wenden Sie sich gerne an theaterpaedagogik@baden-baden.de